

Fuschlsee Strandbad

(Peter Schwarzbauer)



Was sich hier findet, findet sich sonst nie, Arme, nicht so ganz Arme, mittelständische Spießer, Alte mit Enkel im Anhang, oder "Mit Ohne", frisch gebackene Familien mit einem Kind, zwei, manchmal sogar drei. Reiche findet man hier nicht, die sind eher im Hoteleigenen Strandbad zu finden, neben dem sie ihre Luxuswagen parken und das eher auch in Zell am See wo sich die Einwohner an die Burka-tragenden Frauen gewöhnt und eingesehen haben, das diskriminierende Verordnungen kontraproduktiv sind...

Hier im Fuschler Strandbad gibt es nur uns "*Normale*", was nicht heißt, dass es hier sehr heterogen zu geht...

Denn wie gesagt, was sich hier findet, findet sich sonst nirgends...

Denn normalerweise sind die, die jetzt hier sind, wenn sie wo anders sind separiert, die Alten im Seniorenheim, die Kleinkinder im Kindergarten, ganz kleine in der Krabbelstube, die Erwachsenen im Büro, oder Geschäft...

Was hier alle vereint ist der See, *ER*, der immer schon da war, Frühling, Sommer, Herbst und Winter, Jahrtausende, hindurch...

Heute aufgerippt mit Wellen aus (mit Ausnützung von Thermik) selbstgemachten Wind.

Blau!

Blau entliehen aus dem Himmel über ihm.

Jedoch ein paar weißgelbe Wolken stören die blaue Eintracht, ist der Wind doch nicht mit selbst gemachter Thermik erzeugt ?

Den Fischen im See ist das wahrscheinlich egal, die Welt über der Wasseroberfläche existiert für sie nicht!

Dadurch ähneln sie uns Menschen, nur dass es bei uns keine Wasseroberfläche gibt, über die wir nicht hinaus sehen können, dafür aber einen Tellerrand... aber das ist eine andere Geschichte ...

Ich genieße den Wind, (ob Seegemacht oder nicht) hier in meinem See-Sessel und verspüre nicht den Wunsch das zu tun, was fast alle hier machen, nämlich Kontakt mit dem Wasser des Sees aufzunehmen - und das jeder auf seine für ihn charakteristische Art und Weise.

Der, oder die Eine stürzen sich gleich hinein, andere stehen lange bis zu den Knien, oder Bauch im Wasser, unschlüssig ob und wenn, und wenn, dann wann? Oder nicht, oder besser wieder raus, aus der Erkenntnis, eh schon genug naß geworden zu sein.

Sind die Menschen im Wasser, durchstöbern unverschämt gewordene Enten ihre verwaisten Liegeplätze, auf der Suche nach kalorisch verwertbaren...

Ein Großeltern-Paar versucht vergeblich ihre beinahe halbwüchsigen Enkel dazu motivieren, ins Wasser zu gehen, doch diese fühlen sich dadurch nur in ihrer Comic Lektüre gestört...

Susan geht auch ins Wasser, sie geht mit ihren dunkelblauen Badeschuhen, sich gut ausbalancierend vorsichtig den Kieselstrand hinunter, dem Wasser ein paar Schritte entgegen, bis sie zur Hüfte in ihm steht, wenn sie los schwimmt, ist es, als wenn sie einen alten Vertrauten begrüßt...

Da die Sonnenhimmels-Uhr ihre Strahlenzeiger schon langsam auf späten Nachmittag stellt, verlassen schon eifrig ihre Sachen packend, die Anfangs dicht belegte Liegewiese, wodurch "Bessere" Plätze frei werden, will heißen schattigere, die rasch wieder aufgefüllt werden, wie Wasser, das zurückweichende Wasser gleich wieder ausgleicht, nur das es sich nicht um Wasser handelt, sondern um Menschen und ihre Klappliegen, bunten Decken, Kleider, Luftmatratzen, Stand up Paddle Boards, Wasserbälle und und und...

Ein kleines blondes Mädchen nur mit einem roten Poncho bekleidet, genießt das freie Gefühl, wenn der Wind an ihr vorbei streicht. Mit seltsamen rosaroten Gummipantoffeln an ihren kleinen Füßen, stapft sie an der Hand ihrer Mutter vorbei und winkt schief lächelnd, während sie wacklig davon stakst ...

Wenn die Sonnenhimmels-Uhr ihre Strahlenzeiger auf Abend stellt, gibt es viele freie Plätze auf der Liegewiese, dafür aber wird der Platz auf der Straße knapp, auf der alle zurück in die Stadt fahren ...